

Landkreis Dahme-Spreewald
LAP-Koordinierungsstelle
Reutergasse 12
15907 Lübben

Antrag
auf Gewährung einer Zuwendung
im Rahmen der Umsetzung des Lokalen
Aktionsplans im Programmbereich
"Partnerschaft für Demokratie"

- für die externe Koordinierungs- und Fachstelle
- aus dem Aktions-/ Initiativfonds
- aus dem Jugendfonds
- für die Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Name:	Evangelische Kirchengemeinde Lieberose und Land
Tätigkeitsfeld:	
Rechtsform:	Religionsgemeinschaft
Straße, Hausnr.:	Am Markt 19
PLZ/ Ort:	15868 Lieberose
WWW:	www.die-lager-jamlitz.de

Kontaktdaten Ansprechpartner_in

Name, Vorname:	Dr. Andreas Weigelt
Telefon:	033671-280032
Email:	info@die-lager-jamlitz.de

Unterschriftsberechtigte Person

Name, Vorname:	Manfred Peschel
Funktion:	Vorsitzender des Gemeindegemeinderats

Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)

Kontoinhaber_in:	KG Lieberose und Land, IBAN DE31 5206 0410 0003 9006 90				
IBAN:	DE				
BIC:		Bank:			

2. Projektbeschreibung

Projektname:

Gedenken an den 76. Jahrestag der Errichtung des KZ-Außenlagers Lieberose

Projektzeitraum

von:

1.1.2019

bis:

30.11.2019

Förderschwerpunkte

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements
- Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens
- Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

Projekttyp

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - maximal 3 Nennungen:

- Aktionstag
- Projekt zum Aufbau von Netzwerken
- Projekt der außerschulischen Jugendbildung
- Beratungsangebot
- Diskussions- und Informationsveranstaltung
- Projekt zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- Fachtagung und Kongress
- Forschungsprojekt
- Kulturprojekte (Theater, Musical etc.)
- Medienobjekt/ Ausstellung
- Schulprojekt
- Projekt zur Wissensvermittlung (Vortrag, Seminar etc.)

Qualifizierung und Weiterbildung

andere (genau benennen):

Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Kinder
- Jugendliche bis 27 Jahre
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

andere (genau benennen):

Alter der Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> 3 - 6 | <input type="checkbox"/> 7 - 12 | <input checked="" type="checkbox"/> 13 - 18 |
| <input checked="" type="checkbox"/> 19 - 27 | <input checked="" type="checkbox"/> 28 - 55 | <input checked="" type="checkbox"/> ab 56 |

Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Was ist nach dem Projekt anders als vorher?

Am 9. November 2019 jährt sich zum 76. mal die Errichtung des KZ-Außenlagers Lieberose, die am 9. November 1943 mit dem Transport der ersten Häftlinge aus dem Hauptlager des KZ Sachsenhausen in Oranienburg nach Jamlitz begann. Unmittelbar danach setzte eine intensive Bautätigkeit der Waffen-SS in Jamlitz und Umgebung ein. Das Außenlager Lieberose war das größte Lager für jüdische Häftlinge im Raum Berlin-Brandenburg. Von etwa 8000 Häftlingen haben nur rund 500 das Kriegsende erlebt. Die Auflösung des Lagers im Februar war begleitet durch ein für die Endzeit der Konzentrationslager beispielloses Massaker an 1342 vor allem jüdischen Häftlingen auf dem Lagerareal und einen Todesmarsch nach Sachsenhausen begleitet. Wir möchten an die Errichtung des Lagers mit einer zweiteiligen Veranstaltung erinnern. Im ersten Teil wird in der Landkirche zu Lieberose der 4. interreligiöse Gottesdienst mit Rabbiner Andreas Nachama aus Berlin und das Verlesen der Kurzbiographie eines im KZ-Außenlagers Lieberose inhaftierten Häftlings stattfinden. Im zweiten Teil zeigen wir den 2019 in Chicago gedrehten Dokumentarfilm der Regisseurin Momo Kohlschmidt über das Leben des dort ansässigen Jakob Richter nach dem Überleben der Shoa. Zweiter Protagonist des Films wird Florian Balsler sein, der als ehemaliges Straßenkind mehrere Jahre im Justus-Delbrück-Haus | Akademie für Mitbestimmung Bahnhof Jamlitz des KARUNA e.V. Berlin im Projekt Landeinwärts lebte und der inzwischen eine duale Erzieherausbildung in Cottbus und Jamlitz absolviert. Die ähnlichen und doch so unvergleichlichen Lebenserfahrungen der beiden Protagonisten führten zu der Idee, daß Florian Balsler, begleitet von dem Team um den Historiker Dr. Andreas Weigelt, die Regisseurin Momo Kohlschmidt und den Komponisten und Autoren Kai-Uwe Kohlschmidt der mehrmals ausgesprochenen Einladung von Jakob Richter folgen und ihn im April 2019 in Chicago besuchen. Dabei stehen das Kennenlernen des Lebens und des Lebensumfeldes von Jakob Richter in den durch Florian Balsler und das Team geführten Interviews im Mittelpunkt. Bei Besuchen bei Freunden von Jakob Richter, aber auch in der Synagoge, bei einem Gespräch mit der jüdischen Gemeinde und bei Zweigesprächen der beiden Protagonisten sollen die auf seltsame Weise verknüpften Lebenswege besprochen und dokumentiert werden. Daraus bildet sich der Spannungsbogen des Films. Beide hatten einst nicht die Wahl, ob sie nach Auschwitz kamen oder nicht, wie Jakob Richter, und ob sie in der Familie drangsaliert oder gut behandelt wurden, wie Florian Balsler. Aber beide haben später das Leben gewählt und den Versuch, dieses eigenständig und eigenverantwortlich zu gestalten, jeder auf seine Weise. Jakob Richter wird im Mai 2019 bereits 90 Jahre alt und hat 2016 und 2017 den Schicksalsort Jamlitz aufgesucht und zu den Besuchern einer Gedenkveranstaltung gesprochen. Aus den zunächst als Dokumentarmaterial geplanten Interviews hat damals aus dem Stehgreif Momo Kohlschmidt einen berührenden und erfolgreichen Dokumentarfilm geschaffen. Bei dem in Chicago geplanten Treffen soll es nicht mehr um den Holocaust gehen, sondern um die individuelle Verarbeitung der Erfahrungen von Jakob Richter, aber auch von Florian Balsler, um jeweils ein neues Leben zu beginnen zu können. Jakob Richter nimmt seit seinen Besuchen in Jamlitz durch seine Korrespondenzen aktiv Anteil am dortigen Gedenken aber auch an dem Leben der ehemaligen Straßenkinder im Justus-Delbrück-Haus. Trotz der nicht geringen Kosten möchten wir darauf hinweisen, daß das Team in Chicago keine Übernachtungskosten aufzubringen hat, weil Jakob Richter uns seine Gästezimmer zur Verfügung stellt.

Die Veranstaltung kann nicht von der Kirchengemeinde allein finanziert werden. Daher wird dieser Fördermittelantrag bei der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung und beim Landesaktionsplan "Partnerschaften für Demokratie" im Landkreis Dahme-Spreewald gestellt. Wir steuern einen unserem Spendenaufkommen angemessenen Eigenbeitrag bei.

Maßnahmeplan

Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?

Im April 2019 wird das genannte Team für rund 10 Tage zu Filmaufnahmen und Interviews in Chicago den Holocaust-Überlebenden Jakob Richter besuchen. In dieser Zeit werden alle Interviews durchgeführt, die im vorangegangenen Punkt genannt wurden. Zusätzlich entsteht Filmmaterial aus der Stadt und der Umgebung von Chicago.

Bis Juni 2019 wird ein Rohschnitt durch die Regisseurin Momo Kohlschmidt erstellt. Hierzu werden im Studio von Kai-Uwe Kohlschmidt von Florian Balsler und Dr. Andreas Weigelt dienotwendigen Overvoices gesprochen und die Filmmusik erstellt.

Die Premiere erfolgt Mitte November 2019 anlässlich der Gedenkveranstaltung zum 76. Jahrestag der Errichtung des KZ-Außenlagers Lieberose. Der genauer Termin wird mit Rabbiner Nachama im Januar 2019 festgelegt.

ABLAUF:

1. Teil: Interreligiöser Gottesdienst Zeit: 14 Uhr

Ort: Evangelische Landkirche zu Lieberose

(Jugendliche, Rabbiner Andreas Nachama, Pfarrerin Marion Gardei Beauftragung für Erinnerungskultur der Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz)

2. Teil: Filmpremiere Zeit: 15.30 Uhr

Arbeitstitel: Jakob Richter. Das Weiterleben nach dem Überleben.

Regie: Momo Kohlschmidt

Ort: Kinoraum des Justus-Delbrück-Haus | Akademie für Mitbestimmung Bahnhof Jamlitz

3. Teil: Gespräch, Imbiß und Zusammensein

Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg. "?
Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

Wir gehen davon aus, daß etwa 60 bis 70 Besucher zur Filmpremiere kommen. Jakob Richter ist in Jamlitz bereits bekannt und hat durch seine offene Art und freundliche Gesprächsführung viel Sympathie erworben.

Wir werden den Film, den wir als eine letzte Chance betrachten, Holocaust-Überlebende nach ihrem Leben danach zu befragen, auch in der laufenden Bildungsarbeit einsetzen.

Kooperationspartner_innen

Mit welchen Kooperationspartner_innen möchten Sie zusammen arbeiten?

Bei der Vorbereitung und Durchführung der gesamten Veranstaltung arbeiten wir mit dem Justus-Delbrück-Haus | Akademie für Mitbestimmung Bahnhof Jamlitz des KARUNA e.V. Berlin und der Jüdischen Gemeinde Berlin zusammen.
Eingeladen werden neben Personen aus dem Raum Jamlitz/Lieberose vor allem Interessierte, Unterstützer und Personen des öffentlichen Lebens. Die Veranstaltung wird in den regionalen Tageszeitungen angekündigt. Bei vergleichbaren Veranstaltungen haben wir 60 bis 70 Gästen begrüßen können.

Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kulturellen, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann?

(So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt...)

Die Kirchengemeinde und das Justus-Delbrück-Haus betreiben seit Jahren erfolgreich eine offene politische Bildungsarbeit und zu den Teilnehmern unserer Vorhaben und Veranstaltungen zählen ganz natürlich Menschen mit Behinderungen, verschiedener sozialer und ethnischer Herkunft und unterschiedlichen Fähigkeiten. Florian Balsler selbst hat viele Jahre nach der Flucht aus seiner Familie auf der Straße gelebt.

Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

60-70

Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant?

- Ja. Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare.
- Nein.

Kosten und Finanzierungsplan

Ausgaben:

Nr.	Art der Ausgabe	Kosten in €	Anmerkung (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten)
-----	-----------------	-------------	---

Personalkosten (keine Honorarkosten!)

1.			
2.			
3.			

Summe Personalkosten: 0,00

Sachkosten (auch Honorare)

4.	Honorar Gesamtkoordination	600,00	Andreas Weigelt
5.	Flugkosten Berlin/Chicago 4 Personen	3.200,00	
6.	Produktion Kameraaufnahmen/Regie	1.500,00	Momo Kohlschmidt
7.	Produktion Tonaufnahmen/Drohne	800,00	Kai-Uwe Kohlschmidt
8.	Postproduktion Schnitt/Bildregie	4.000,00	Momo Kohlschmidt
9.	Postproduktion Musik/Studionutzung	1.200,00	Kai-Uwe Kohlschmidt
10.	Nutzung technisches Equipment	500,00	Kai-Uwe Kohlschmidt
11.	Arbeitshonorar	500,00	Florian Balsler
12.	Nebenkosten, Verwaltung usw.	300,00	
13.	Einladung und Werbung Gedenktag	500,00	
14.	Imbiß	500,00	
15.	Miete Justus-Delbrück-Haus	200,00	
16.	Honorare Premiere 3 Personen	600,00	
17.	Technischer Service	200,00	
18.	Reisekosten Rabbiner Andreas Nachama	50,00	
19.			
20.			

Summe Sachkosten: 14.650,00

Abschreibungen

21.			
22.			
23.			
24.			

Summe Abschreibungen: 0,00

Summe Ausgaben: 14.650,00

Einnahmen:

Nr.	Art der Einnahmen	Einn. in €	Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm)
-----	-------------------	------------	---

1.	Eigenmittel	4.650,00	
2.	Spenden/Sponsoren		
3.	Stiftungsgelder		
4.	öffentliche Förderung		
4a	Kommune		
4b	Land	5.000,00	Landeszentrale für politische Bildung
4c	Bund		
4d	Europäische Union		
4e	sonstige		
5.	Partnersch. f. Demokratie	5.000,00	

Summe Einnahmen: 14.650,00

Die Daten werden automatisch von der Seite 6 übertragen.

Finanzplanposition	in €
--------------------	------

1.	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig)	0,00
1.2	Sachausgaben	14.650,00
1.3	Abschreibungen	0,00
Summe Ausgaben:		14.650,00

2.	Einnahmen	
2.1	Eigenmittel	4.650,00
2.2	öffentl. Zuschüsse EU/ESF	0,00
2.3	öffentl. Zuschüsse Bundesland	5.000,00
2.4	öffentl. Zuschüsse kommunal	0,00
2.5	öffentl. Zuschüsse andere Bundesmittel	0,00
2.6	andere Drittmittel	0,00
2.7	sonst. Einnahmen/ Erlöse	0,00
2.8	Bundesmittel "Demokratie leben"	5.000,00
Summe Einnahmen:		14.650,00

3.	Gesamtfinanzierung	
3.1	Einnahmen	14.650,00
3.2	Ausgaben	14.650,00

4. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen (Checkliste):

- Kopie der Satzung des Vereins
- Kopie des Auszuges aus dem Vereinsregister
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben

Sonstiges:

Langfassung der Projektbeschreibung

Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellenden zu leisten.

5. Erklärungen

Der/Die Antragsteller_in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).

2. diese_r zum Vorsteuerabzug:

- berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).
- nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).

3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.

4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.

5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

PESCHEL

Name in Druckbuchstaben

Kostenplan

PROJEKTLEITUNG

Honorar (Antrag, Gesamtkoordination des Gedenkgottesdienstes, Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Filmproduktion und der Veranstaltung im Bahnhof Jamlitz) 3 Tagessätze zu 200,- Euro 600

FILM-REISE und PRODUKTION

Flugkosten Berlin/Chicago 4 Personen	3200
Produktion Kameraaufnahmen/Regie Momo Kohlschmidt	1500
Produktion Tonaufnahmen/Drohne Kai-Uwe Kohlschmidt	800
Postproduktion Schnitt/Bildregie Momo Kohlschmidt	4000
Postproduktion Musik/Studionutzung Kai-Uwe Kohlschmidt	1200
Nutzung technisches Equipment	500
Arbeitshonorar Florian Balser	500
Nebenkosten, Verwaltung usw.	300
Zwischensumme	12600

GOTTESDIENST UND FILMPREMIERE

Reisekosten Rabbiner Andreas Nachama	50
Einladung und Werbung	500
Imbiß	500
Miete Justus-Delbrück-Haus	200
Honorare Premiere 3 Personen	600
Technischer Service	200
Zwischensumme	2050

GESAMT 14650

Finanzierungsplan

Gesamtausgaben	14650
Eigenanteil Kirchengemeinde	4650
Antrag bei LAP-LDS	5000
Antrag bei der Landeszentrale für politische Bildung	5000